

■ KARTE

(A) FRIAS, Albertstr. 19

■ KONTAKT

Jasmin Gauch
Tel.: +49 (0) 761 / 203-97376

Anmeldung per Email:
history@frias.uni-freiburg.de

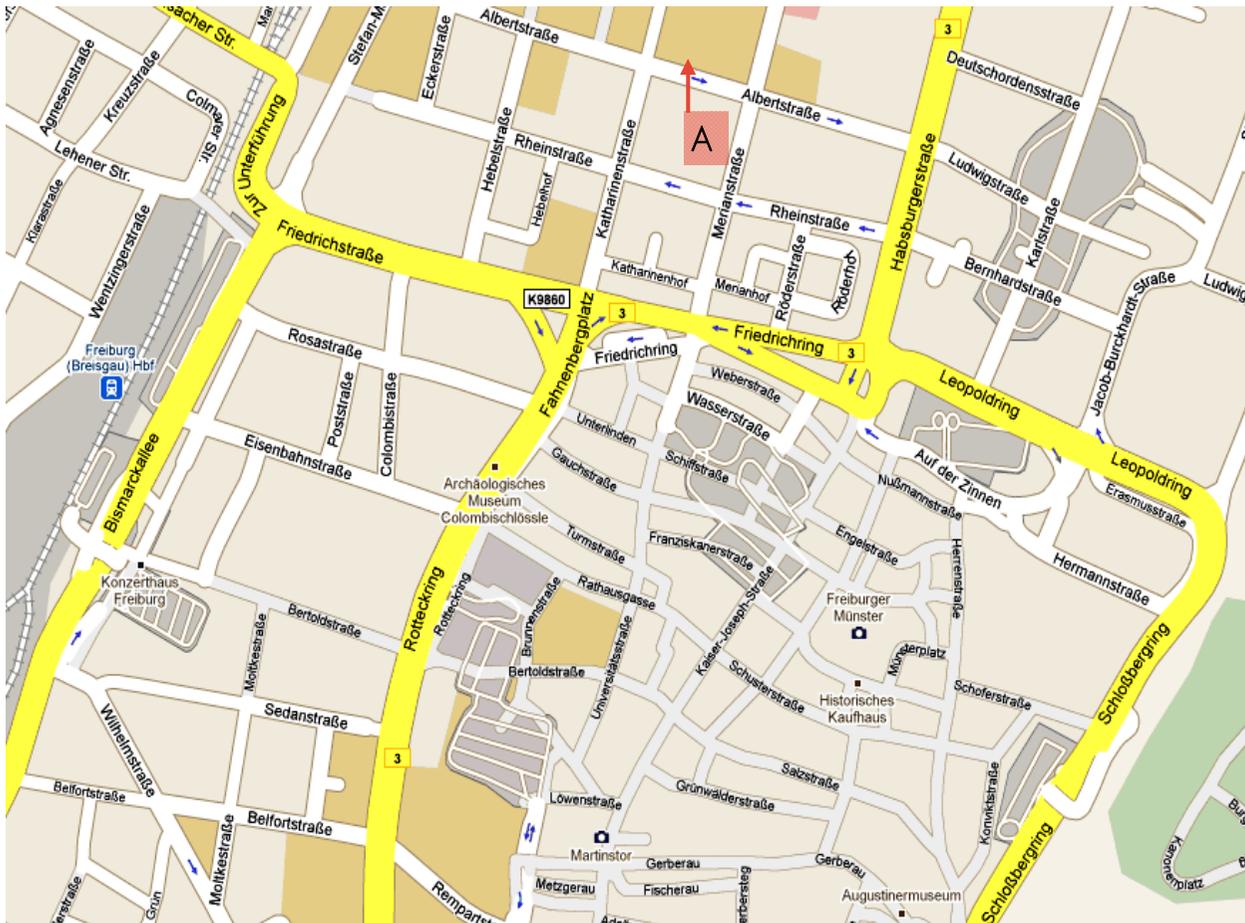
FRIAS Freiburg Institute for Advanced Studies
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Stadtstr. 5
D – 79104 Freiburg im Breisgau

Weltgeschichts- schreibung und Makrosoziologie

Konzept und Organisation:
Hans Joas
Wolfgang Knöbl
Jürgen Osterhammel

10./11. Februar 2012

Veranstaltungsort:
FRIAS • Albertstr. 19 • Seminarraum EG
www.frias.uni-freiburg.de



■ FREITAG, 10. FEBRUAR 2012

9.00 Uhr: Begrüßung und Eröffnung

9. 15 Uhr: (I) Makrosoziologie und Weltgeschichte/Globalgeschichte: Divergenzen, Konvergenzen, Gemeinsamkeiten

Wolfgang Knöbl (Göttingen/FRIAS):
Über die Möglichkeit der wechselseitigen Befruchtung von Makrosoziologie und Weltgeschichtsschreibung/global history

Jürgen Osterhammel (Konstanz):
Wie viel Soziologie braucht die Weltgeschichte – und welche? Einige offene Fragen

10.15–10.45 Uhr: Kaffeepause

10.45 Uhr: (II) Prozesse

Bettina Heintz (Bielefeld):
Die Unwahrscheinlichkeit der Globalisierung. Kritische Anmerkungen zur ‚Großen Erzählung‘ der (Makro)soziologie – und eine Korrektur

Martin Fuchs (Erfurt):
Prozesskonzepte und ihre zivilisatorische Rahmung: Fragen begrifflicher Verflechtung und analytischer Reichweite

Helmut Thome (Berlin):
Individualisierungsprozesse und der langfristige Rückgang der Gewaltkriminalität seit Beginn der Neuzeit

12.15–14 Uhr: Mittagessen in der FRIAS-Lounge

14.00 Uhr: (III) Wie „makro“ ist „Makro“?

Angelika Epple (Bielefeld):
Eine Frage der Relationen: Globalisierung als Geschichte translokaler Verflechtungen

Antje Linkenbach (Erfurt):
Das Udenkbare denken: Wie wirkungsmächtig sind Prozessbegriffe und was kann die Einbeziehung der "Mikroebene" zu ihrer Entzauberung beitragen? Das Beispiel "Entwicklung"

Wolfgang Reinhard (Freiburg):
Handwerker und Schaumschläger: Unterfinning und der Rest der Welt

15.30–16.00 Uhr: Kaffeepause

16.00: (IV) Methoden und Begriffe

Rebekka Habermas (Göttingen):
Das Beispiel Religion: Probleme der Globalgeschichtsschreibung

Bo Stråth (Helsinki):
Die begriffsgeschichtliche Methode für das Schreiben von Weltgeschichte

Hans Joas (Freiburg/FRIAS):
Makrosoziologische Konsequenzen aus der Überwindung der Säkularisierungsthese

■ SAMSTAG, 11. FEBRUAR 2012

9.00 Uhr: (V) Makrophänomene der späten Neuzeit

Sven Reichardt (Konstanz):
Faschismus: Überlegungen zur Neufassung eines alten Begriffs

Johann P. Arnason (Prag):
Imperium, Nationalstaat und Revolution: Überlegungen im Anschluss an Jürgen Osterhammels „Verwandlung der Welt“

10.00–10.30: Kaffeepause

10.30–12.30 Uhr: Schlussdiskussion